

Anfrage

Stadtrat Wolfram Jäger (CDU)
Stadträtin Christiane Staab (CDU)
vom: 10.01.2006
eingegangen: 10.01.2006

21. Sitzung des Gemeinderates am 21.02.2006

TOP 28

Vorlage Nr. 588

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 3

Befreiung vom Schulunterricht

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Aufgrund der o. g. Anfrage haben die geschäftsführenden Schulleiter der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen sowie der geschäftsführende Schulleiter für die Gymnasien eine Umfrage mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

Der Wunsch, ein Kind vom Schulunterricht abzumelden, wird insbesondere zu Beginn von Ferienabschnitten an die Schulen herangetragen. Darüber wird vor Ort von den Schulleitungen entschieden. Bei Ausnahmegenehmigungen dieser Art sorgt die Schule dafür, dass der Unterrichtsstoff nachgearbeitet wird.

Der Wunsch nach einer vollständigen Befreiung vom Schulunterricht wurde bisher an keine Schule herangetragen.

In ganz seltenen Fällen äußern Eltern muslimischer Konfession den Wunsch zur Befreiung von Mädchen vom Sportunterricht, insbesondere vom Schwimmunterricht. In der Regel kann den Eltern jedoch vermittelt werden, dass der Bildungsauftrag der Schule dies nicht zulässt.

Etwas häufiger wird die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen abgelehnt, die mehrere Tage umfassen (z. B. Schullandheimaufenthalte). Dies muss allerdings toleriert werden, da die Teilnahme freiwillig ist und den Erziehungsberechtigten außerdem zusätzliche Kosten erwachsen. Die wahren Gründe werden in der Regel allerdings nicht genannt.

Gymnasien

Zu den Fragen 1, 2, 3 und 4

Wenn Anträge aus den aufgeführten Gründen gestellt werden, insbesondere religiöser Art, kann die Befreiung kaum versagt werden. Dies bedeutet, dass die Zahl der Befreiungen ziemlich genau der Zahl der Anträge entspricht.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass bei einer Ablehnung der Befreiung ein ärztliches Attest über eine kurzfristige Erkrankung vorgelegt wird.

Unterrichtsbefreiung im laufenden Schuljahr:

- aus familiären Gründen: 48
- aus schulischen Gründen: 62
- Sportunterricht aus religiösen Gründen: 2
- Sportunterricht aus medizinischen Gründen: 27

Zu Frage 4

Zwei Schülerinnen konnten aus religiösen Gründen nicht an einem Landschulheimaufenthalt teilnehmen und mussten in dieser Zeit den Unterricht in einer Parallelklasse besuchen.

Zu Frage 5

In allen Fällen von Unterrichtsbefreiung mussten die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff eigenverantwortlich nachholen.

Insgesamt ist dieser Aspekt an den Gymnasien kein gravierendes Problem.